

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 3. Die zwei Wölfe, Vater und Sohn (1761)

1 Das Söhnchen eines Wolfs zerriß ein armes Lamm.
2 Als nun der Vater Wolf von einem Zweikampf kam,
3 Und seinen Sohn, den Held, das Lamm zerreißen sah,
4 Und seiner Heldenthalt der Sohn sich rühmte, da,
5 Da sprach der Vater: Narr! weil keine Lämmer beißen,
6 So kann man sie ja wohl zerreißen!

(Textopus: 3. Die zwei Wölfe, Vater und Sohn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36481>)